Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Musik –

Sekundarstufe I

G9

Stand: 23.09.2026

Inhalt

Seite

1 Unterrichtsvorhaben 3

1.1 Übersichtsraster 3
1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 4

2 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik 18

3 Grundsätze der fachmethodischen und fachlichen Arbeit 19

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 21

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 22

6 Qualitätssicherung und Evaluation 22

1 Unterrichtsvorhaben
1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

UV	Thema	UNESCO-Gedanke / SDGs / Medienkompetenzrahmen	Mögl. Werke/ Nebenaspekte	IF
5.1	Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik	IL/ZV (z.B. Rhythmen als gemeinsame internationale Sprache) SDG 3, 16	Janosa: Raps Weihnachten-Glockenspiel Orff-Instrumentarium	I
5.2	Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik	BNE (Hörgewohnheiten bezogen auf „Lärm“ in Ergänzung zu „Luft“, …) SDG 3, 15		III
5.3	Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen	GCz (z.B. Smetana: Die Moldau; Reisebeschreibung analog zur Moldau) SDG 17	Smetana: Die Moldau Händel: Wassermusik Kettèlbey: Auf einem persischen Markt	I
6.1	Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck		Orchesterinstrumentenkunde; Britten Young Persons Guide Vivaldi: Der Frühling Saint-Saëns: Karneval der Tiere Honegger: Pacific 231	I
6.2	Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlichen Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur	UW (Welterbe in Form von typischen Instrumenten, Vorläufer von Saiten-, Blas- und Tasteninstrumenten wie z.B. Fiedel, Schalmei und Drehleier) SDG 10 MKR 1.2, 2.1-3	Soundcheck 1: Ludowigus	II
6.3	Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock	UW (Welterbe in Form von z.B. Tänzen wie Menuett, Chören wie Thomanerchor in Leipzig, erhaltenswerten Instrumenten wie Orgel und Cembalo) SDG 16 MKR 1.2, 2.1-3	Soundcheck 1	II
6.4	Die Aufgaben der Musik im Musiktheater und im Hörspiel - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen	SDG 16 MKR 1.2, 4.1, 4.2	Mozart: Die Zauberflöte Hörspiel-Krimi Mussorgsky: Bilder eine Ausstellung	III
7.1	Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung	IL/ZV (z.B. internationale musikalische Erzähl- und Berichtformen, in etwa westafrikanische Griots, Bänkelgesang, slam poetry, …) MKR 4.1, 4.2	Reichardt/Schubert: Erlkönig Dukas: Der Zauberlehrling	I
7.2	Songs und Schlager in Bühnen-Show und Videoclip – kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre	FCdZ (z.B. Analysieren und/oder Erstellen von Videoclips, Youtube-Einträgen) SDG 5, 12 MKR 5.1-3	Reihe Dreiklangsbegleitung Begleitung von Popsongs	III
7.3	Original und Bearbeitung	MKR 4.1-4	Pachelbel: Kanon Bach: Air	I

			Beethoven: 5. Sinfonie	
9.1	Musik im Spiegel der Zeit – Entwicklungen von der Renaissance bis in das 20. Jahrhundert	SDG 4 MKR 2.1, 2.2		II
9.2	Filmmusik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film und Fernsehen	FCdZ (kritischer Umgang mit Medien, indem auf möglicherweise manipulative Wirkung von Musikeinsatz eingegangen wird) SDG 12 MKR 4.1, 4.2, 5.1		III
9.3	Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte	GCz (zeigt sich in historisch-kulturellen Kontexten von Musik und ihrer politischen Botschaft, auch bezogen auf die unterschiedlichen Musikstile) SDG 5, 10, 16 MKR 2.1-3, 5.1-4	Geschichte der Pop-Musik	II
10.1	Workshop Songwriting	SDG 4, 12 MKR 4.1, 4.2		II
10.2	Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Kunstmusik, insbesondere in der Oper	GCz, MuD (zeigt sich in historisch-kulturellen Kontexten von Musik und ihrer politischen Botschaft, auch bezogen auf die unterschiedlichen Musikstile) SDG 5, 10, 16 MKR 3.3	Bizet: Carmen Bernstein: Westside Story	I

UV = Unterrichtsvorhaben
IF = Inhaltsfelder
- I: Bedeutungen von Musik
- II: Entwicklungen von Musik
- III: Verwendungen von Musik

UNESCO-Säulen
I) MuD (Menschenrechtsbildung u. Demokratieerziehung)
II) IL/ZV (Interkulturelles Lernen und Zusammenleben in Vielfalt)
III) BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)
IV) GCz (Erziehung zur Global Citizenship)
V) FCdZ (Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter)
VI) UW (UNESCO-Welterbeerziehung)

1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1 *Musik ist die Sprache der Gefühle* - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:
- Musik in Verbindung mit Sprache - Musik in Verbindung mit Bildern - Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ... • Zusammenhänge von Bild-Assoziationen, musikalischen Strukturen und musikalischen Klischees • Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap, Konkrete Poesie) **Musiklehre** Rhythmik: - Standardnoten- und pausenwerte von 1/1 bis 1/16 - Grundschlag (Puls) - Takt, Taktarten (4/4, 3/4, 2/4, 3/8, 6/8) - Auftakt Dynamik: - pp bis ff - crescendo, decrescendo Melodik: - Stammtöne im Violinschlüssel - Halbtonschritte - Vorzeichen #, *b* und Auflösungszeichen sowie Geltungsbereich - C-Dur-Tonleiter, Grundton, Leitton - 2 weitere Dur-Tonleitern, je mit # / *b* - Evtl. Grobbestimmung der Intervalle (Prime bis Oktave) Instrumente: Orff-Instrumentarium **Fachmethodische Arbeitsformen** • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen, • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Klassen-Rap • Namens-Pattern • Tierische Rhythmen • Fußball-Rhythmen • Deutschsprachige Lieder • Body-Percussion • Becher-Percussion • Einfache Glockenspiel-Melodien **Weitere Aspekte** • Graphische Notation • Einfache rhythmische Notation • Orff-Instrumentarium **Materialhinweise/Literatur** • Spielpläne 5/6 • Soundcheck 5/6 • Diverse Songbücher • Felix Janosa

UV 5.2 *Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag* - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik: privater und öffentlicher Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Sinnesorgan Ohr • Hinhören – Weghören • Klang, Geräusch, Stille • Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...) • Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören) • Vermittlung von Musik (authentische und medial) • Anlässe der Musikausübung (laienhaft – professionell) **Musiklehre:** siehe 5.1a, außerdem: Rhythmik: Pattern, Rhythmus-Modelle Melodik: Melodieverläufe Harmonik: Konsonanz-Dissonanz Dynamik/Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Klangfarbe: Grundlagen der Klangerzeugung Grafische Notation **Fachmethodische Arbeitsformen** • Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung • Forschendes Lernen durch Experimente, Exkursionen • Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Klang-Geschichten • Hörstraße • Musikalisches Alltagsprotokoll **Weitere Aspekte** • Weihnachten auf dem Glockenspiel **Materialhinweise/Literatur** • Spielpläne 5/6 • Soundcheck 5/6

UV 5.3 *Musik nach einem außermusikalischen Programm* - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:
- Musik in Verbindung mit Bildern - Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Musikalische Ausdrucksgesten • Programmmusik, Symphonische Dichtung • Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen • Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum) • Interpretationsmöglichkeiten durch Musik **Musiklehre:** siehe 5.1a, außerdem Melodik: Thema/Motiv Artikulation: legato, staccato, pizzicato Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung Notationsformen: grafische Notation, Partituraufbau, Partiturlesen , Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse-Techniken • Szenische Interpretation • Choreographie	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Smetana: Die Moldau • Händel: Wassermusik • Vivaldi: Der Frühling • Kettèlbey: Auf einem persischen Markt **Weitere Aspekte** • Eine Reise durch Deutschland/Europa • Naturphänomene in der Musik • Reise-Beschreibung analog zur Moldau • Hör-Buch **Materialhinweise/Literatur** • Spielpläne 5/6 • Soundcheck 5/6 • Klett-Heft Programmmusik

UV 6.1 *Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck*

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:
- Musik in Verbindung mit Sprache - Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung) • Form-Konstituenten (Motiv, Motiv-Verarbeitungen) • Formtypen (Lied-Formen, Rondo, Variation) • Zusammenhänge zu den choreografischen Parametern Gestik, Mimik, Bewegung im Raum (individuell, im Ensemble) • Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen **Musiklehre:** Wdh. aus Stufe 5, außerdem: Melodik: Intervalle (inkl. Feinbestimmung), Moll-Tonleiter Harmonik: Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord) Rhythmik: Punktierungen, Triolen Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Homophonie, Polyphonie Formtypen: Rondo, Variationen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse-Techniken • Choreographie	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Orchesterinstrumentenkunde • Britten Young Persons Guide • Vivaldi: Der Frühling • Saint-Saëns: Karneval der Tiere • Honegger: Pacific 231Mozart **Weitere Aspekte** • Freude in der Musik • Fest feiern • Kompositionswerkstatt „Variation“ **Materialhinweise/Literatur** • Spielpläne 5/6 • Soundcheck 5/6

UV 6.2 *Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlichen Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur*

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext: Stilmerkmale

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Techniken des Komponierens und Improvisierens • Stilistik mittelalterlicher Alltags-Musik (Formen, alte Instrumente, Rhythmik, Melodik, Begleitmuster) • Rolle der Musik im Mittelalter (Tanzmusik, Bänkel-Sänger, Gaukler-Millieu) **Musiklehre:** Siehe 6.1a, außerdem: Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen Harmonik: Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord), Klangfarbe: Instrumenten-Kunde Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung **Fachmethodische Arbeitsformen** • Kompositionstechniken • Klassenmusizieren	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Musik der Spielleute • Tanzmusik des Mittelalters **Materialhinweise/Literatur** • Spielpläne 5/6 • Soundcheck 5/6: Ludowigus

UV 6.3 *Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock*

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext: Stilmerkmale

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode) • Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten) • Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) **Musiklehre:** siehe 6.1, außerdem: Harmonik: Einfache Kadenz Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge **Fachmethodische Arbeitsformen** • Musik-Analyse • Internet-Recherche • Tanz-Studie	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Barockmusik: Menuett u.a. **Weitere Aspekte** • Menuett-Tanz-Choreographie **Materialhinweise/Literatur** • Spielpläne 5/6 • Soundcheck 5/6 (!)

UV 6.4 *Die Aufgaben der Musik im Musiktheater und Hörspiel - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik: Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich Wirksamkeit	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen (Sologesang, Duett, Chor) • Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical) • Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen • Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik • Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche) • Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion **Musiklehre:** siehe 6.1, außerdem: Melodik: Motiv und Verarbeitungen, Phrase Klangfarbe: Stimm-Register Formaspekte: Dacapo-Arie, Rondo Notationsformen: Klavierauszug **Fachmethodische Arbeitsformen** • Entwurf von Inszenierungen, Bühnenbildern, Kostümen • Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien) • Erstellung eines eigenen Hörspiels	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Mozart: Die Zauberflöte • Eigener Hörspiel-Krimi **Weitere Aspekte** • Opern- oder Musical-Besuch • Aufführung von eigenen Inszenierungen

UV 7.1 Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik: Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (Phrasierung, Artikulation, Dynamik, homophone und polyphone Ensemble-Gestaltung) • Analyse und Interpretation von Text-Vertonungen der abendländischen Kunstmusik • Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang (Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung, Verfremdung) • Kriterien bei Bewertung- und Beurteilungsformen (Feedback-Gespräch, schriftl. Kritik) **Musiklehre** Wdh. der Klassen 5/6, außerdem: Rhythmus: Synkope, Pattern Melodik: weitere Moll-Tonleitern, Pentatonik, Quintenzirkel, typische melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...) Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster) Formaspekte: Liedformen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Höranalyse • Musizieren mit der Stimme, am Keyboard • Musikalische Präsentation als Bühnen-Performance • Kriterien geleitete Bewertungsverfahren kreativer Ergebnisse	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Literarische Vorlagen wie Gedichte, Balladen usw. • Beispiele aus Vertonungen von Textvorlagen (s.o.); Erlkönig-Vertonungen: z.B. Schubert, Reichardt, Loewe, Rammstein; Beispiele für Umgangsformen mit Stimme (z.B. Erika Stucky, Berio „Sequenza“...) • Musik ohne Textbezug: Bilder einer Ausstellung **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifende oder fächerverbindende Arbeit mit Deutsch • Einbezug symphonischer Vertonungen von Balladen-Vorlagen; z.B. Paul Dukas „Der Zauberlehrling“. • Disney: Phantasia • Die Mittagshexe

UV 7.2 *Songs und Schlager in Bühnen-Show und Videoclip – kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre*

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Mediale Zusammenhänge

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.	**Allgemeine fachliche Inhalte** • musikalische Stereotypen im Zusammenhang mit klischeehaften Textinhalten (Instrumenten-Symbolik, rhetorische Figuren der Melodik, rhythmische Stilistiken) • Merkmale populärer Melodiestrukturen (Ambitus, Motiv und Motivverarbeitungen, Phrasen, Periodenbildungen) • Parameter der Bühnen-Performance (Licht- und Bühnenbild, Solo- und Gruppen-Choreografie, Bewegungsgesten, Klischees) • Filmische Mittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und konzertante Dramaturgie) **Musiklehre** Siehe 7.1, außerdem: Rhythmik: Rhythmus-Modelle; Beat-Offbeat, Synkope Melodik: Phrase, Motiv, Motivverarbeitungen Harmonik: Dreiklänge, Einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen**;** Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting) Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform**;** Wiederholung, Kontrast, Abwandlung Formtypen: Liedform, Song, Notationsformen: Klavierauszug, Leadsheet **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse-Techniken • Kompositions-Techniken	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Aktuelle Schlagerproduktionen • Udo Jürgens: Was wirklich zählt auf dieser Welt • Heino • Videoclips **Weitere Aspekte** • Mit Dreiklängen begleiten (Raabitz-Reihe)

UV 7.3 Original und Bearbeitung

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Abendländische Kunstmusik des 18./19. Jahrhunderts – Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Stilmerkmale des Barocks und der Wiener Klassik • Bearbeitungstechniken • classic goes pop • Rechtliche Lage (Urhebergesetz) **Musiklehre** Wdh. der Stufen 5-7, außerdem: Melodik: Thema, Motiv, Verarbeitungen Harmonik: einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen, Quintenzirkel Klangfarbe: typische Ensemble-Besetzungen des Barocks und der Klassik Formaspekte: Reihungs- / Entwicklungs-Form, Sonatenhauptsatzform, Satztechniken Homophonie-Polyphonie **Fachmethodische Arbeitsformen** • Notentext-Analyse • Musik-historische Recherche (Literatur, Internet) • Eigene Bearbeitungen und Arrangements	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Bach: Air in Original und Bearbeitung (James Last, Ekseption, D. Garrett, J. Loussier, Swingle Singers) • Beethoven: 5. Sinfonie 1. Satz in Original und Bearbeitung (Franz Liszt, Ekseption, The Cambridge Buskers, A+) • Pachelbel-Kanon mit eigenem Rap bearbeiten • Arrangements von Pop-Songs **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Deutsch • Arbeit mit PC-Programmen

UV 9.1 Musik im Spiegel der Zeit – Entwicklungen von der Renaissance bis in das 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik: Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.	**Allgemeine fachliche Inhalte** • musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück • Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen • Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform **Musiklehre** Wdh. der Stufen 5-8, außerdem: Harmonik: Nebenharmonien Melodik: Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und Ihre Ausdruckskonventionen Formaspekte: Reihungs- / Entwicklungs-Form, Sonatenhauptsatzform, Satztechniken Homophonie-Polyphonie, Kunstlied, Liedformen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse-Methoden (hermeneutisch, phänomenologisch) • Mediale Interpretationsformen (Foto-Sequenz, wissenschaftlicher Text, Essay, Glosse, Kritik)	**Werke aus den Epochen** • Mittelalter: Gregorianischer Choral, Guillaume de Marchaut (Kyrie aus Messe de nostre dame) • Renaissance: Liebeslieder der R. – Monteverdi (Rosa del Ciel), Thomas Morley (It was a lover…) • Barock: Bach WO Kantate 6, Vivaldi (Vier Jahreszeiten), Händel (Feuerwerksmusik, Messias: Halleluja) • Klassik: 1. Satz Beethovens 5.; Schlusschor Beethovens 9., Schubert (Unvollendete) • Romantik: Robert Schumann (Träumerei, Mondnacht, Die Rheinische) Clara Schumann (Klavierkonzert a-Moll) • Impressionismus: Debussy (Claire de lune), Ravel (Bolero) • Expressionismus: Bartok (Allegro barbaro), Strawinsky (Feuervogel – Dance infernale) • Neue Musik I – Klassische Moderne: Schönberg (1. Kammersinfonie), Webern (5 Stücke für Orchester) • Neue Musik II – Avantgarde: Stockhausen (Gesang der Jünglinge, Samstag-Licht), Glass (Glassworks)

UV 9.2 Filmmusik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film und Fernsehen

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Funktionen von Filmmusik (z.B. Verstärkung, Mickey-Mousing, Main Title, Realmusik) • Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung) • Informationstheoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) • Produktionsweise von Filmmusik (Zusammenarbeit von Komponist, Regisseur und Produzenten) **Musiklehre** Siehe 9.1, außerdem: Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten Harmonik: Dur / Moll, Konsonanz / Dissonanz, Diastematik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Wirkungs-Analyse • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten • Vertonen von Stummfilmszenen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Fotos von Filmszenen aus Dr. Schiwago, Sissy, High Noon und Ben Hur und entsprechende Filmmusik (Spielpläne 9/10 (alte Ausgabe) – Klett Verlag) • Beispiele für unterschiedliche Funktionen von Filmmusik (z.B. Realmusik „Streichquintett“ Titanic) • Ausgewählte Filmszenen aus Psycho („Fahrt zum Motel“ / „Duschszene“) • Stummfilmszene aus „Dracula“ (1931)

UV 9.3 Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Musik im Widerspruch von Widerstand (Protest-Song) und Kommerzialität (Merkmale der Popularität) • Stilmerkmale der Popmusikgeschichte (Rock`n`Roll, Beat, Hardrock, Reggae, Punk, Hip-Hop, ...) • Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Fifties, Hippy, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...) **Musiklehre** Siehe 8.1, außerdem: Rhythmik: Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle Melodik: Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes Harmonik: Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien Klangfarbe: Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente Formaspekte: Liedformen des Pop **Fachmethodische Arbeitsformen** • Stilistische Übungen • Analyse/Interpretation • Historisch-kulturelle Recherche	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Bill Haley „Rock around the clock“, • Beatles “Help” • Rolling Stones “Streetfighting man” oder “Satisfaction”, • Jimi Hendrix “Star Sprangled Banner” • Scorpions: Wind Of Change • Sascha, Schrei nach Liebe • Bob Dylan, Sex Pistols, Grandmaster Flash and the Furious Five, Björk, Janis Joplin **Weitere Aspekte** • Eigene Hiphop-Produktion • Referate zu wesentlichen Stationen der Popmusikgeschichte

UV 10.1 Workshop Songwriting

Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik: Kompositionen in der Pop-Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Allgemeine fachliche Inhalte** • Stilmerkmale der Popmusikgeschichte (Rock`n`Roll, Beat, Hardrock, Reggae, Punk, Hip-Hop, ...) • Historisch-kulturelle Kontexte von Musik **Musiklehre** Wdh. der Stufen 5-9, außerdem: Rhythmik: Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle Melodik: Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes Harmonik: Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien Klangfarbe: Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente Formaspekte: Liedformen des Pop **Fachmethodische Arbeitsformen** • Stilistische Übungen • Analyse/Interpretation • Erstellen eines Pop-Songs von der Texterstellung bis zur Aufführung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Pop-Geschichte **Weitere Aspekte** • Arbeiten am PC (Collagen) • Liedbegleitung am Keyboard

UV 10.2 Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Kunstmusik, insbesondere in der Oper

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik: Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.	**Allgemeine fachliche Inhalte** • musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück • Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen • Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform **Musiklehre** Siehe 10.1, außerdem: Harmonik: Nebenharmonien, erweiterte Kadenz Melodik: Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und Ihre Ausdruckskonventionen Dynamik: Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto Formaspekte: Kunstlied, Liedformen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse-Methoden (hermeneutisch, phänomenologisch) • Mediale Interpretationsformen (Foto-Sequenz, wissenschaftlicher Text, Essay, Glosse, Kritik) • Musik-Collagen mit Hilfe von Musik-Software	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Bizet: Carmen • Bernstein: West-Side-Story • Interpretations-Vergleiche z.B. Bernsteins “Somewhere” • „Romeo und Julia“-Fassungen • Robert und Clara Schumann • Weitere Opernarien aus unterschiedlichen Epochen • Minnesang • Im Vergleich: Sting „Does everyone stare on you“, Schlager **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit Deutsch, Englisch • Arbeiten am PC (Collagen) • Verfilmungen als Interpretationsform

2 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Pascal-Gymnasiums und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.
Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.
Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.
(Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Pascal-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den Klassen 5-7 und 9/10: 1Std (65min) durchgehend oder 2Std halbjährlich.

Zusätzlich bietet das Pascal-Gymnasium in Kooperation mit der Musikschule Neuss allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 7 die Teilnahme an den Instrumentalklassen an. Dabei haben diese während der regulären Musikstunde eine Ensemblestunde, zusätzlich dazu eine kostenpflichtige Stunde in Kleingruppen bei Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule oder des Pascal-Gymnasiums.
In der Oberstufe werden in der Einführungsphase zwei Grundkurse, in der Qualifikationsphase ein bis zwei Grundkurse sowie einen Vokal-instrumentalen Kurs angeboten.
Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5/6 Unterstufenchor
- für die Jgst. 5-10 Chor Singergy, Vororchester
- für die Jgst. 7-Q2 Streicherensemble, Bläserensemble
- für die Jgst. 9-Q2 Pascal Vokal (Eltern-Lehrer-Schüler-Chor)

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- Raum 1 (großer Raum für 32 SuS), Klavier, Keyboard, Audio-Anlage, Medienwagen (Fernseher, DVD)
- Raum 2 (großer Raum für 32 SuS), Klavier, 3 Keyboards, Percussion-Instrumente, Audio-Anlage, Medienwagen (Fernseher, DVD).
- Raum 3 (kleiner Raum): Klavier, 2 Keyboards, Schlagzeug, Audio-Anlage
- Raum 4 (kleiner Raum): Klavier. Nutzung für Gruppenarbeiten, Ensembles und Ganztagsangebote
- Aufbewahrungsraum für Instrumente

Regelmäßige Konzerte und Aufführungen

- Weihnachtskonzert mit allen Ensembles der Schule
- Sommerkonzert der Instrumentalklassen 5 und 6
- Sommer-Open-Air-Konzert des Bläserensembles

- Musical-Aufführung des Vokal-instrumentalen Kurses im Frühsommer
- Frühjahrs- und Herbstkonzert von Pascal Vokal

Daneben gibt es in unregelmäßigen Abständen weitere Konzerte des Bläser-Ensembles oder kleinere Musical-Aufführungen von Unter- und Mittelstufenchor.

Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:
Musikbücher im Klassensatz in den beiden Räumen:

- Spielpläne 5/6, 7/8, 9/10
- Soundcheck 1 und 2

Liederbücher

- Songs - Von Folk bis HipHop I und II, Unisono, 333 Lieder

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl: Diverse
Fachbücher: Diverse
CDs/DVDs: Diverse

3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).

3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-10 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- Evtl. 1 mal pro Schuljahr bzw. pro Halbjahr Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik

- Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
- Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat-Offbeat, Synkope

Melodik

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik,
- Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen
- Intervalle
- melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)

Harmonik

- Konsonanz-Dissonanz,
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues-/Jazz-Harmonien

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge,

- Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik;
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien
  - Reihungs- /Entwicklungsform
  - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
  - Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
  - Liedform, Song
  - Dacapo-Arie
  - Rondo
  - Variationen
  - Sonatenhauptsatzform
  - Melodram
  - Jingle

Bereich der Notationsformen

- graphische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Dauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik sowie der Vorgaben im allgemeinen Leistungskonzeptes des Pascal-Gymnasiums verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Einmal pro Halbjahr sollte eine angekündigte schriftliche Übung stattfinden, die den Unterrichtsstoff von 3 Unterrichtsstunden überprüft.

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.

- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.

- In der Sammelmappe wird u.a. das relevante Fachvokabular eingeführt.

- Ab Stufe 7 erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine Übersicht über die Grundlagen zur Musiktheorie in digitaler Form. In diesem Dokument ist das Fachvokabular aufgeführt, welches jeweils in den einzelnen Stufen erarbeitet wird. Mit diesem können die Schülerinnen und Schüler jederzeit den Stoff der vergangenen Schuljahre wiederholen.

- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

- Für die Notenfindung fließen folgende Aspekte mit ein: Mitarbeit im Unterricht, Mitarbeit in Gruppenarbeiten (Teamfähigkeit), Eigenständigkeit bei der Umsetzung der Arbeitsaufträge, Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen, Schriftliche Überprüfungen.

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die sukzessive Erarbeitung einer „Jahrgangs-Partitur“, die hier zunächst aus Sicht des Faches Musik angelegt ist, dem sich andere Fächer nach und nach zuordnen. Die folgende Matrix ist als erster Ansatz zu sehen, mit der Option der Erweiterung und Vertiefung durch weitere Angaben (z.B. Kompetenzen).

UV	Thema	Anderes Fach	UV	Thema	Anderes Fach
5.1a	Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik		5.1b	Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik	
5.2	Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen	Kunst			
6.1.1	Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck		6.1.2	Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlichen Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur	Geschichte
6.2.1	Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock	Geschichte	6.2.2	Die Aufgaben der Musik im Musiktheater und im Hörspiel - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen	
7.1	Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung	Deutsch	7.2	Schlagermusik in Bühnen-Show und Videoclip – kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre	
8.1	Original und Bearbeitung		8.2	Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte	Geschichte
9.1	Musik im Spiegel der Zeit – Entwicklungen von der Renaissance bis in das 20. Jahrhundert	Geschichte	9.2	Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung	Deutsch
10.1	Workshop Songwriting		10.2	Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Kunstmusik, insbesondere in der Oper	Deutsch

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Alle Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen müssen regelmäßig überprüft und werden. Die dazu nötigen Evaluationen erfolgen regelmäßig zu Beginn eines neuen Schuljahres in einer Fachkonferenz. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler.